Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 33 (1935)

Heft: 7

Artikel: Auszug aus dem Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1934 betreffend das Grundbuch- und Vermessungswesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-195317

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bautiefe gebaut werden können, darüber hinaus aber wird die Frage noch offen bleiben.

Zur 4. Frage: *Wird die Wirkung der Baulinie durch öffentliche Wege, Gewässer und Bahnen unterbrochen?* ist mit *Ja* zu antworten, einesteils auf Grund von Bundes- und Kantonalen Verordnungen, anderseits wegen der Vorrechtsstellung der bereits bestehenden öffentlichen Rechte. Ein solches bereits bestehendes öffentliches Recht kann nur im besondern Plangenehmigungsverfahren von den zuständigen Behörden aufgelöst oder verändert werden, es muß daher, da wo das bereits bestehende öffentliche Recht von den Baulinien berührt wird die letzteren wenigstens punktiert darüber hinweg gezogen werden. Vor wichtigen, nicht aufzulassenden öffentlichen Gebieten muß die neue Baulinie im Abstand der Bauordnung von dessen Grenzen aufhören, im Zweifelfall mindestens in demjenigen Abstand, welcher für Bauten durch das Einführungsgesetz zum Z. G. B. erforderlich ist.

Damit wäre die gestellte Rundfrage beantwortet, und wir danken nochmals allen denjenigen Kollegen, die uns Gelegenheit gegeben haben, die Fragen möglichst einheitlich und eingehend zu beantworten.

Auszug aus dem Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1934 betreffend das Grundbuch- und Vermessungswesen.

1. Grundbuch.

a) *Die Einführung des eidgenössischen Grundbuches* hat im Berichtsjahre weitere Fortschritte zu verzeichnen. Für 39 Gemeinden und einen Teil einer Stadtgemeinde ist die Inkraftsetzung des Grundbuches angezeigt worden. Für 12 Gemeinden wurde die Anordnung der Bereinigung der dringlichen Rechte im Sinne von Art. 43 SchlT zum ZGB gemeldet.

b) *Rekursvernehmlassungen.* In elf Fällen wurden dem Bundesgericht Vernehmlassungen im Sinne von Art. 14, Abs. 2 VDG erstattet.

c) *Gutachten und Anfragen.* Nach bisheriger Praxis hatte das Grundbuchamt Auskünfte über Fragen des materiellen und formellen Grundbuchrechtes an Behörden, Urkundspersonen und andere Interessenten teils schriftlich, teils mündlich zu erteilen.

2. Vermessung.

a) *Eidgenössische Erlasse:*

1. *Verordnung über die Grundbuchvermessungen vom 5. Januar 1934.* Die bisherige Verordnung vom 30. Dezember 1924 wurde im Laufe der Zeit wegen Einführung neuer Vermessungsmethoden und Maßnahmen zur Erleichterung der Grundbuchvermessung in den Gebirgskantonen

revisionsbedürftig; sie mußte daher abgeändert, ergänzt und insbesondere mit der heute geltenden Praxis in Einklang gebracht werden.

2. *Weisungen des Justiz- und Polizeidepartements betreffend die Fachgebiete für die eidgenössischen Geometerprüfungen, vom 26. Dezember 1934.* Diese Weisungen ergänzen die Art. 24 und 26 des Reglementes über die Erteilung des eidgenössischen Patentes für Grundbuchgeometer vom 6. Juni 1933 in der Weise, daß sie die Anforderungen in den einzelnen Prüfungsfächern näher umschreiben.

b) *Kantonale Erlasse.* Das Reglement des Regierungsrates des Kantons Zug über die Nachführung der Grundbuchvermessungen, vom 10. März 1934, wurde genehmigt.

c) *Neuvermessungen.* Im Laufe des Jahres wurden die Grundlagen für die Ausführung der Parzellarvermessungen in 44 Gemeinden festgesetzt. Von diesen Gemeinden gehören den Kantonen Zürich 5, Bern 9, Luzern 3, Uri 1, Nidwalden 1, Glarus 2, Baselland 4, Appenzell A.-Rh. 1, Appenzell I.-Rh. 2, St. Gallen 4, Graubünden 2, Aargau 2, Thurgau 1, Tessin 4 und Waadt 3 an. Die voraussichtlichen Kosten dieser Vermessungsarbeiten werden Fr. 1,411,600.— betragen und die Leistungen des Bundes daran Fr. 1,060,900.—. Die mittleren Vermessungskosten betragen heute für das wertvolle Kulturland Fr. 30—40.— pro ha oder 0,8% des Bodenwertes, für die Alpen und Weiden und ausgedehnten Waldungen Fr. 8.— pro ha oder 0,4—0,8% der Bodenpreise. Ueber 3710 ha des Vermessungsgebietes wird die Güterzusammenlegung in Verbindung mit der Grundbuchvermessung durchgeführt.

Ferner wurden Uebersichtsplanarbeiten über ein Gebiet von 40,988 ha im Kostenbetrage von Fr. 311,700.—, sowie Triangulationen IV. Ordnung über 330 km² mit 803 Neupunkten in Angriff genommen.

Ueber ausgedehnte Alp-, Weide- und Waldgebiete der Kantone Bern, Uri, Ob- und Nidwalden, Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Graubünden und Tessin erfolgten die Vermessungen nach dem luftphotogrammetrischen Verfahren, wobei sich das Vermessungsflugzeug wiederum gut bewährte. Ferner wurde in Berggebieten des Kantons Wallis die Vermarkung der Grundstücke, als Vorarbeit für die im Jahre 1935 vorzunehmende luftphotogrammetrische Aufnahme, durchgeführt.

d) *Plankopien über das Bahngebiet.* Im Berichtsjahr wurde die Erstellung von Plankopien im Maßstab 1 : 1000 über 33 km des Bundesbahngebietes zuhanden der Bahnverwaltung angeordnet.

e) *Vergebung von Grundbuchvermessungen.* Vom Justiz- und Polizeidepartement und von den Kantonen bzw. Gemeinden wurden 2 Triangulationen IV. Ordnung, 65 Parzellarvermessungen und Uebersichtsplanarbeiten und für eine Reihe von Gemeinden die Nachführungsarbeiten der Vermessungswerke an praktizierende Grundbuchgeometer in Akkord vergeben.

f) *Anerkennung von Grundbuchvermessungen und Beteiligung an deren Kosten.* Im Jahre 1934 wurden vom Justiz- und Polizeidepartement 5 Triangulationen IV. Ordnung und 83 Vermessungs- und Ergänzungsarbeiten anerkannt. Die genehmigten Parzellarvermessungen umfassen ein Gebiet von 32,809 ha. Von des Gesamtfläche des Vermessungsgebietes unseres Landes bestehen nun auf Ende 1934 über 9668 km² oder 25% definitiv anerkannte und über 5461 km² oder 14,1% provisorisch anerkannte Grundbuchvermessungen.

An die Kosten der Triangulationen IV. Ordnung und der Parzellarvermessungen leistete der Bund im Jahre 1934 zusammen Fr. 2,081,819. Die Nachführungsarbeiten der anerkannten Grundbuchvermessungen kosteten Fr. 1,183,907.—, woran der Bund einen Beitrag von 20%

Kanton	Gesamtinhalt des Vermessungsgebietes ca. km²	Vor 1934 als Grundbuchvermessung anerkannt		Im Jahre 1934 als Grundbuchvermessung anerkannt		In Vermessung oder in Ergänzung begriffenes Gebiet		Noch zu vermessen	Vor dem Jahre 1934 bezahlte Kostenanteile	Im Jahre 1934 bezahlte Kostenanteile für					Total
		definitiv km²	provisor. km²	definitiv km²	provisor. km²	definitiv km²	provis. km²	ca. km²	Fr.	Triangulation IV. Ordnung Fr.	Parzellarvermessung Fr.	Nachführung Fr.	Vermarkung in Gebirgsgegenden Fr.	Güterzusammenlegungen Fr.	Fr.
Zürich	1,657	533	—	5	—	182	—	937	3,298,716	—	47,460	29,428	1,753	—	78,641
Bern	6,451	3774	—	16	—	440	—	2,221	3,534,707	61,340	77,893	55,427	1,600	—	196,260
Luzern	1,427	491	—	21	—	133	—	782	1,893,541	28,430	150,281	8,906	2,325	—	189,942
Uri	1,033	8	—	—	—	9	—	1,016	21,962	—	9,265	—	900	—	10,165
Schwyz. . . .	861	129	—	13	—	199	—	520	459,138	—	121,711	—	3,000	—	124,711
Obwalden. . .	482	188	—	12	—	206	—	76	458,269	—	88,499	—	1,430	—	89,929
Nidwalden . .	241	57	—	—	—	152	—	32	196,280	—	59,060	395	5,117	—	64,572
Glarus	677	34	—	4	—	294	—	345	491,862	—	65,105	1,485	3,394	—	69,984
Zug	207	—	—	5	—	73	—	129	37,750	—	125,005	—	—	—	125,005
Freiburg . . .	1,603	282	1266	14	—	131	—	1,176	1,129,670	—	50,140	6,815	—	—	56,955
Solothurn . . .	791	9	492	—	—	22	—	760	181,670	—	34,579	1,211	—	680	36,470
Baselstadt. . .	37	11	26	—	—	1	—	25	431,070	—	—	19,517	—	—	19,517
Baselland . . .	427	272	—	—	—	68	—	87	882,530	—	55,000	3,632	—	—	58,632
Schaffhausen .	298	63	230	17	—	29	—	189	307,881	—	65,962	2,869	—	—	68,831
Appenzell A.-Rh.	242	66	—	—	—	31	—	145	379,410	—	32,920	645	10,229	—	43,794
Appenzell I.-Rh.	173	24	—	—	—	89	—	60	212,703	—	31,400	205	—	—	31,605
St. Gallen . . .	1,953	801	—	36	—	366	—	750	2,895,057	—	230,438	10,401	16,938	—	257,777
Graubünden . .	7,015	553	—	—	—	514	—	5,948	1,840,347	—	69,874	4,442	810	12,323	87,449
Aargau	1,394	877	—	25	—	142	—	350	2,111,754	1,090	179,704	20,086	—	1,325	202,205
Thurgau . . .	863	353	—	9	—	60	—	441	1,276,853	—	24,834	6,218	—	—	31,052
Tessin	2,739	88	23	11	—	427	—	2,213	1,888,751	—	157,033	4,422	1,617	71,600	234,672
Waadt	2,824	421	2431	43	—	217	—	2,143	2,691,032	—	111,401	46,212	—	—	157,613
Wallis	4,314	272	60	99	—	313	20	3,630	1,641,597	23,140	169,219	2,692	17,918	5,280	218,249
Neuenburg. . .	712	6	706	—	—	—	—	706	254,409	—	3,744	3,895	—	—	7,639
Genf	246	28	227	—	—	27	—	191	280,680	—	6,292	7,879	—	—	14,171
Ganze Schweiz	38,667	9340	5461	330	—	4125	20	24,872	28,797,639	114,000	1,966,819	236,782	67,031	91,208	2,475,840
		24,15%	14,1%	0,85%	—	10,7%	0,05%	64,3%							

gleich Fr. 236,781.— leistete. Die jährlichen Nachführungskosten für eine Hektar des vermessenen Gebietes betragen daher im Mittel 80 Rp. und der Bundesbeitrag daran 16 Rp. An die Vermarkungsarbeiten in Gebirgsgegenden wurden Fr. 67,031.— als Hilfsmaßnahme für die Gebirgsbevölkerung ausgerichtet. Im übrigen verweisen wir auf die tabellarische Zusammenstellung.

g) *Güterzusammenlegungen.* Im Jahre 1934 wurden vom Vermessungsdirektor 27 Güterzusammenlegungen in vermessungstechnischer Hinsicht begutachtet. An diesen Zusammenlegungen, die sich auf ein Gebiet von 6331 ha beziehen, sind 12 Kantone beteiligt, nämlich Zürich, Bern, Luzern, Solothurn, Baselland, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis und Neuenburg. An die Kosten der Güterzusammenlegungen wurden im Sinne unseres Beschlusses vom 5. April 1932 Beiträge von zusammen Fr. 91,208.— geleistet.

h) *Leitung und Prüfung der Parzellarvermessung in verschiedenen Kantonen.* Dem Bureau des Vermessungsdirektors lag im Berichtsjahr die Leitung und Prüfung von 49 Parzellarvermessungen, den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Glarus, Zug, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh. und Genf angehörend, ob. Außerdem war die Ueberwachung und Prüfung von 27 photogrammetrischen Arbeiten zu besorgen.

i) *Geometerprüfungen.* An den theoretischen Geometerprüfungen in Lausanne durch die eidgenössische Prüfungskommission bestand 1 Kandidat den zweiten Teil der Prüfung. Ferner legten gestützt auf unsern Beschluß vom 6. Juni 1933 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich 13 Kandidaten die theoretische Schlußprüfung für Grundbuchgeometer mit Erfolg ab.

Den praktischen Prüfungen in Bern unterzogen sich 9 Kandidaten, wovon 7 als Grundbuchgeometer patentiert werden konnten.

Extrait du rapport du Conseil fédéral sur sa gestion en 1934 concernant le Registre foncier et la mensuration cadastrale.

1. Registre foncier.

a) *L'établissement du registre foncier fédéral* a fait de nouveaux progrès. Sa mise en vigueur a été prévue pour 39 communes et pour une section de commune urbaine. L'épuration des droits réels prescrite par l'article 43 du titre final du code civil a été ordonnée dans 12 communes.

b) *Observations sur recours.* — En application de l'article 14, 2e alinéa, de la loi sur la juridiction administrative et disciplinaire, le bureau du registre foncier a rédigé des observations au sujet de onze recours communiqués par le Tribunal fédéral.

c) *Consultations et avis.* — Comme par le passé, le bureau du registre foncier a fourni des renseignements écrits et oraux sur des questions de fond et de forme soulevées par des autorités, officiers publics et autre intéressés.

2. Mensurations.

a) *Dispositions d'exécution du département de justice et police:* 1° *Ordonnance du 5 janvier 1934 sur les mensurations cadastrales.* — Il s'agissait de modifier et de compléter l'ancienne ordonnance du 30 décembre 1924, qui ne répondait plus à la pratique actuelle, par suite de nouvelles